



Bescheid

Die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) hat durch Senat I, bestehend aus dem Vorsitzenden Mag. Michael Ogris als Senatsvorsitzenden und den weiteren Mitgliedern Dr. Katharina Urbanek und Mag. Thomas Petz, LL.M., über den Antrag der Radio Austria GmbH gemäß § 28d Abs. 4 Privatradiogesetz (PrR-G), BGBl. I Nr. 20/2001 idF BGBl. I Nr. 86/2015, wie folgt entschieden:

I. Spruch

1. Die durch den Bescheid der KommAustria vom 20.02.2019, KOA 1.012/19-001, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 06.12.2019, KOA 1.012/19-059, erteilte Zulassung der Radio Austria GmbH zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk wird gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G dahingehend geändert, dass sie mit Wirkung vom 31.07.2020 auch die bisher aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.535/17-008, der Zulassung „Östliches Nordtirol 2“ der Antenne Salzburg GmbH zugeordneten Übertragungskapazitäten, und zwar

52. „JENBACH 3 (Kanzelkehre Raststation) 104,6 MHz“,
53. „KITZBUEHEL 4 (Ried am Horn) 104,4 MHz“,
54. „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 106,1 MHz“,
55. „MAYRHOFEN 3 (Ahorn – Panorama Funkstation) 91,2 MHz“,
56. „PAISSELBERG (Paisslberg 8) 99,5 MHz“,
57. „S JOHANN TIR (Harschbichl) 90,6 MHz“,
58. „SCHWAZ 2 (Heuberg) 103,1 MHz“,
59. „WATTENS 4 (Volderberg) 91,7 MHz“ und
60. „WOERGL 4 (Werlberg) 105,3 MHz“

umfasst.

Diese Übertragungskapazitäten werden in den technischen Anlageblättern, Beilagen 52 bis 60, beschrieben, welche einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides bilden.

2. Aufgrund der zugeordneten, nunmehr in den Beilagen 1 bis 60 beschriebenen Übertragungskapazitäten umfasst das Versorgungsgebiet das Bundesgebiet der Republik Österreich, soweit es mit diesen Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. Versorgt werden somit in Vorarlberg das Rheintal im Bereich Bregenz und Dornbirn (große Teile der Bezirke Bregenz und Dornbirn), in Tirol das Tiroler Außerfern (große Teile des Bezirks Reutte), das Tiroler Oberland beginnend vom Arlberg entlang des Inns bis Innsbruck (große Teile der

Bezirke Landeck, Imst), die Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land, das Unterinntal von Wattens über Schwaz, Wörgl und Kufstein bis zur Staatsgrenze entlang des Inn sowie das Zillertal (große Teile der Bezirke Schwaz und Kufstein), die Gebiete rund um St. Johann in Tirol und Kitzbühel (große Teile des Bezirks Kitzbühel), und der Raum Lienz in Osttirol (große Teile des Bezirks Lienz), in Salzburg praktisch das gesamte Bundesland (Bezirke Salzburg-Stadt, Salzburg-Umgebung, Hallein, St. Johann im Pongau, Tamsweg und Zell am See), in Oberösterreich der Grenzraum zum Bundesland Salzburg (große Teile der Bezirke Braunau und Ried im Innkreis), Wels und Umgebung (große Teile der Bezirke Wels, Wels-Land, Grieskirchen und Eferding), die Stadt Linz und Umgebung (große Teile der Bezirke Linz, Linz-Land, Urfahr-Umgebung und Perg), der Raum Steyr (große Teile der Bezirke Steyr und Steyr-Land) und der Raum Kremsmünster (große Teile des Bezirks Kirchdorf an der Krems), in Wien und Niederösterreich der Raum Melk und Ybbs (große Teile des Bezirks Melk), der Raum Waidhofen an der Ybbs, der Raum St. Pölten, Krems und Horn (große Teile der Bezirke St. Pölten, St. Pölten Land, Krems und Horn), der Großraum Wien (Wien und große Teile der Niederösterreichischen Bezirke Tulln, Korneuburg, Mistelbach, Gänserndorf, Mödling, Baden, Wiener Neustadt und Bruck an der Leitha), im Burgenland Teile des Bezirks Eisenstadt Umgebung, in der Steiermark der Großraum Graz (große Teile der Bezirke Graz und Graz Umgebung), der Raum Mur-/Mürztal im Bereich Aichfeld, Leoben und Bruck an der Mur (große Teile der Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Leoben und Murtal) sowie in Kärnten der Großraum Klagenfurt und Villach (große Teile der Bezirke Klagenfurt, Klagenfurt-Land, Villach und Villach-Land), jeweils soweit dieses Gebiet durch die in den Beilagen 1 bis 60 angeführten Übertragungskapazitäten versorgt werden kann.

3. Hinsichtlich der in den Beilagen 54 und 57 beschriebenen Übertragungskapazitäten gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
4. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der in Spruchpunkt 3. erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
5. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß Spruchpunkten 3. und 4. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. für die jeweilige Übertragungskapazität.
6. Mit Rechtskraft dieses Bescheides geht gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G die Zulassung der Antenne Salzburg GmbH zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.535/17-008, zugunsten der durch Spruchpunkt 1. bewirkten Erweiterung der bundesweiten Zulassung auf die Radio Austria GmbH über.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben an die KommAustria vom 29.01.2020 beantragte die Radio Austria GmbH (in der Folge: Antragstellerin) gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G die Einbringung der Zulassung für das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ der Antenne Salzburg GmbH in ihre bestehende bundesweite Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk.

Mit Übertragungsvereinbarung vom 27.01.2020 habe die Antenne Salzburg GmbH ihre Zulassung zur Veranstaltung von analogem terrestrischem Hörfunk für das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ sowie die davon umfassten Übertragungskapazitäten zur Erweiterung des bisherigen Versorgungsgebiets der bundesweiten Zulassung gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G an die Antragstellerin übertragen. Die Vereinbarung vom 27.01.2020 sowie die Übertragung der Zulassung stünden unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Regulierungsbehörde die bundesweite Zulassung bei unveränderter Zulassungsdauer dahingehend rechtskräftig abändert, dass unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 PrR-G jene Übertragungskapazitäten zugeordnet werden, die bisher von der übertragenen Zulassung umfasst waren. Abgesehen davon bestünden keine weiteren Bedingungen für die Rechtswirksamkeit der Übertragung. Die Zweijahresfrist gemäß § 28d Abs. 4 erster Satz PrR-G laufe mit 01.04.2020 ab, mit diesem Tag würden die Antragstellerin sowie die Antenne Salzburg GmbH (als deren Gesamtrechtsnachfolgerin infolge Abspaltung des Teilbetriebs „Tirol“) den Sendebetrieb seit zwei Jahren zulassungskonform ausgeübt haben. Das von der Zulassung „Östliches Nordtirol 2“ umfasste Gebiet werde von der bundesweiten Zulassung der Antragstellerin derzeit nicht versorgt, auch die beiden Versorgungsgebiete „Östliches Nordtirol 2“ und „Stadt Salzburg 106,6 MHz“ der Antenne Salzburg GmbH würden sich nicht überschneiden.

Am 06.03.2020 beauftragte die KommAustria die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der Erstellung eines frequenztechnischen Gutachtens.

Am 01.04.2020 übermittelte der Amtssachverständige sein Gutachten.

Mit Schreiben vom 28.05.2020 sowie vom 02.06.2020 änderte die Antragstellerin ihren Antrag im Einvernehmen mit der Antenne Salzburg GmbH dahingehend ab, dass die Zuordnung der vom Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ umfassten Übertragungskapazitäten erst mit Wirkung vom 31.07.2020 beantragt werde, und begründete dies mit technischen Notwendigkeiten in Zusammenhang mit der Aufnahme des Sendebetriebs mit dem bundesweiten Programm der Antragstellerin.

2. Sachverhalt

Aufgrund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentlicher Sachverhalt fest:

2.1. Antragstellerin

Die Antragstellerin (vormals Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH) ist eine zu FN 262001x beim Handelsgericht Wien eingetragene Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz

in Wien. Sie ist aufgrund des Bescheides der KommAustria vom 20.02.2019, KOA 1.012/19-001, zuletzt geändert mit Bescheid der KommAustria vom 06.12.2019, KOA 1.012/19-059, Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von bundesweitem privatem terrestrischem Hörfunk.

Das Versorgungsgebiet dieser Zulassung umfasst das Bundesgebiet der Republik Österreich, soweit es mit den im Bescheid zugeordneten Übertragungskapazitäten versorgt werden kann. In Tirol werden bisher das Tiroler Außerfern (große Teile des Bezirks Reutte), das Tiroler Oberland beginnend vom Arlberg entlang des Inns bis Innsbruck (große Teile der Bezirke Landeck, Imst, Innsbruck-Land und Innsbruck-Stadt) und der Raum Lienz in Osttirol (große Teile des Bezirks Lienz) versorgt.

2.2. Bestehendes Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“

Die Antenne Salzburg GmbH (vormals Alpenfunk GmbH, FN 268007d beim Handelsgericht Wien) ist Inhaberin einer Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“.

Die Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk in diesem Versorgungsgebiet wurde mit Bescheid der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.535/17-008, für die Dauer von zehn Jahren ab 02.04.2018 an die Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH (nunmehr: Radio Austria GmbH) erteilt. Mit Eintragung im Firmenbuch vom 10.10.2019 wurde die Zulassung für das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ – aufgrund eines Spaltungs- und Übernahmevertrags vom 30.08.2019 – im Wege der Abspaltung zur Aufnahme hinsichtlich eines Teilbetriebs an die Antenne Salzburg GmbH als übernehmende Gesellschaft gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 Spaltungsgesetz (SpaltG) übertragen.

Der Sendebetrieb wurde seit Zulassungsbeginn – zunächst durch die nunmehrige Radio Austria GmbH, ab 10.10.2019 durch die nunmehrige Antenne Salzburg GmbH – durchgehend ausgeübt.

Das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ umfasst folgende Übertragungskapazitäten nach Maßgabe der technischen Anlageblätter (Beilagen 1 bis 9 zum Bescheid der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.535/17-008):

- „JENBACH 3 (Kanzelkehre Raststation) 104,6 MHz“,
- „KITZBUEHEL 4 (Ried am Horn) 104,4 MHz“,
- „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 106,1 MHz“,
- „MAYRHOFEN 3 (Ahorn – Panorama Funkstation) 91,2 MHz“,
- „PAISSLBERG (Paisslberg 8) 99,5 MHz“,
- „S JOHANN TIR (Harschbichl) 90,6 MHz“,
- „SCHWAZ 2 (Heuberg) 103,1 MHz“,
- „WATTENS 4 (Volderberg) 91,7 MHz“,
- „WOERGL 4 (Werlberg) 105,3 MHz“.

Die durch diese Übertragungskapazitäten erreichte Versorgung reicht im östlichen Nordtirol von Wattens über Schwaz/Wörgl/Kufstein bis zur Staatsgrenze entlang des Inn und umfasst darüber hinaus das Zillertal sowie die Gebiete rund um St. Johann in Tirol und Kitzbühel. Insgesamt werden knapp 170.000 Personen in den Tiroler Bezirken Innsbruck Land, Kitzbühel, Kufstein und Schwaz mit der notwendigen Mindestempfangsfeldstärke versorgt.

Konkret werden folgende Gemeinden ganz oder teilweise versorgt: Alpbach, Angath, Angerberg, Aschau im Zillertal, Aurach bei Kitzbühel, Bad Häring, Baumkirchen, Brandenburg, Breitenbach am Inn, Brixen im Thale, Brixlegg, Bruck am Ziller, Ebbs, Ellmau, Fieberbrunn, Finkenberg, Fritzens, Fügen, Gallzein, Gerlosberg, Gnadenwald, Going am Wilden Kaiser, Hainzenberg, Hart im Zillertal, Hippach, Hochfilzen, Hopfgarten im Brixental, Itter, Jenbach, Jochberg, Kirchberg in Tirol, Kirchbichl, Kirchdorf in Tirol, Kitzbühel, Kolsass, Kolsassberg, Kössen, Kramsach, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Mariastein, Mayerhofen, Mils, Münster, Niederndorf, Niederndorfer Berg, Oberndorf in Tirol, Pill, Puch bei Jenbach, Radfeld, Ramsau im Zillertal, Reith bei Kitzbühel, Reith im Alpbachtal, Rettenschöss, Rohrberg, Scheffau am Wilden Kaiser, Schlitters, Schwaz, Schwendau, Schwendt, Schwoich, Söll, St. Jakob in Haus, St. Johann in Tirol, St. Ulrich am Pillersee, Stans, Steinberg am Rofan, Strass im Zillertal, Stumm, Stummburg, Terfens, Tulfes, Tux, Volders, Vomp, Waidring, Walchsee, Wattenberg, Wattens, Weer, Weerberg, Westendorf, Wiesing, Wildschönau, Wörgl, Zell am Ziller und Zellberg.

Das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ schließt eine derzeit bestehende Lücke der bundesweiten Zulassung der Antragstellerin. Eine Doppelversorgung besteht lediglich im Raum Wattens im Umfang von ca. 14.000 Personen. Diese ist für einen durchgehenden Radioempfang im unteren Inntal als sinnvoll und somit als technisch unvermeidbar anzusehen.

Für die Sender „KUFSTEIN 2 (Thierberg) 106,1 MHz“ und „S JOHANN TIR (Harschbichl) 90,6 MHz“ kann nur ein Versuchsbetrieb gemäß VO-Funk 15.14 bewilligt werden, da diese in ihren technischen Parametern von den entsprechenden Einträgen im Genfer Plan geringfügig abweichen. Es ist aber von keinen Störungen auf inländische oder ausländische Sender auszugehen. Für die übrigen sieben Sender kann ein Regulärbetrieb bewilligt werden.

2.3. Übertragungsvereinbarung

Mit Vereinbarung vom 27.01.2020 hat die Antenne Salzburg GmbH der Antragstellerin die mit Bescheid der KommAustria vom 18.12.2017, KOA 1.535/17-008, erteilte Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ sowie die davon umfassten Übertragungskapazitäten zum Zweck der Erweiterung des Versorgungsgebietes von deren bundesweiter Zulassung gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G übertragen.

Diese Vereinbarung steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Regulierungsbehörde die bundesweite Zulassung bei unveränderter Zulassungsdauer dahingehend rechtskräftig abändert, dass ihr unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 PrR-G jene Übertragungskapazitäten zugeordnet werden, die bisher von der übertragenen Zulassung umfasst waren. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Bedingungen.

3. Beweiswürdigung

Die Feststellungen zur Antragstellerin, zu ihrer bestehenden bundesweiten Zulassung sowie zur Zulassung der Antenne Salzburg GmbH zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ beruhen auf den zitierten Bescheiden sowie auf den Verwaltungsakten der KommAustria.

Die Feststellungen zum Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ und den von ihm umfassten Übertragungskapazitäten sowie zu dessen Verhältnis zum Versorgungsgebiet der bundesweiten

Zulassung der Radio Austria GmbH beruhen auf dem zitierten Zulassungsbescheid der KommAustria sowie auf dem schlüssigen und nachvollziehbaren Gutachten des Amtssachverständigen.

Die Feststellungen zur bestehenden Übertragungsvereinbarung beruhen auf der dem Antrag beigelegten Kopie dieser Vereinbarung vom 27.01.2020.

4. Rechtliche Beurteilung

4.1. Rechtsgrundlagen

§ 28d PrR-G lautet auszugsweise:

„Sonderregelungen für bundesweite Zulassungen

§ 28d. (1) Personen und Personengesellschaften desselben Medienverbundes dürfen denselben Ort des Bundesgebietes, abgesehen von technisch unvermeidbaren Überschneidungen (spill over) im Wege einer bundesweiten Zulassung nur einmal versorgen.

(2) ...

[...]

(4) Nach rechtskräftiger Erteilung einer bundesweiten Zulassung können Inhaber bestehender Zulassungen zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk, wenn der Zulassungsinhaber seit mindestens zwei Jahren seinen Sendebetrieb ausgeübt hat, zugunsten der Erweiterung des bisherigen Versorgungsgebietes einer bundesweiten Zulassung ihre Zulassung auf den Inhaber der bundesweiten Zulassung übertragen. § 3 Abs. 4 findet keine Anwendung. Die Regulierungsbehörde hat dazu die bundesweite Zulassung bei unveränderter Zulassungsdauer dahingehend abzuändern, dass unter Berücksichtigung des § 10 Abs. 2 jene Übertragungskapazitäten zugeordnet werden, die bisher von der übertragenen Zulassung umfasst waren.

(5) ...“

4.2. Abänderung der bundesweiten Zulassung

Voraussetzungen für die – abweichend von § 3 Abs. 4 PrR-G ausnahmsweise zulässige – Übertragung einer Zulassung zur Veranstaltung von terrestrischem Hörfunk auf den Inhaber einer bundesweiten Zulassung gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G sind eine Vereinbarung zwischen den Zulassungsinhabern und die mindestens zweijährige Ausübung des Sendebetriebs durch den Inhaber der zu übertragenden Zulassung.

Die – lediglich mit der rechtskräftigen Abänderung der bundesweiten Zulassung durch die Regulierungsbehörde gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G aufschiebend bedingte – Vereinbarung zwischen der Antragstellerin und der Antenne Salzburg GmbH liegt den Feststellungen zufolge vor.

Die Voraussetzung gemäß § 28d Abs. 4 PrR-G, wonach der Sendebetrieb für mindestens zwei Jahre zulassungskonform (vgl. zu diesem Erfordernis ausführlich den Bescheid der KommAustria vom

20.02.2019, KOA 1.012/19-001, mwN) ausgeübt worden sein muss, ist für die gegenständliche Zulassung „Östliches Nordtirol 2“ der Antenne Salzburg GmbH, deren Zulassungsdauer am 02.04.2018 begonnen hat, ebenfalls erfüllt.

Ob der Sendebetrieb dem Zulassungsbescheid entsprochen hat, ist von der Regulierungsbehörde auch im Verfahren zur Einbringung in eine bundesweite Zulassung nicht nachträglich zu überprüfen, indem das Programm rückwirkend kontrolliert wird. Vielmehr muss dem Veranstalter die Vermutung der „Bescheidkonformität“ zugutekommen, weil auch nicht ersichtlich ist, wie dieser in der Lage wäre, den entsprechenden Beweis anzutreten und wie vor allem die Behörde eine Überprüfung mit zweckmäßigem Mitteleinsatz bewerkstelligen könnte. Liegen daher keine Entscheidungen der Behörde aus der Vergangenheit vor, anhand derer sich erweisen ließe, dass das Programm in den letzten zwei Jahren nicht dem Zulassungsbescheid entsprochen hat, so ist die Voraussetzung für die Einbringung gegeben. Nur „behördlich festgestellte“ Verstöße gegen das im Zulassungsbescheid festgelegte Programmschema können daher bei der Beurteilung, ob ein bescheidkonformer Zustand geherrscht hat, herangezogen werden (vgl. *Kogler/Traimer/Truppe, Österreichische Rundfunkgesetze*⁴, S. 789 f).

Für die Frage, ob der Sendebetrieb im Sinn des § 28d Abs. 2 PrR-G seit mindestens zwei Jahren ausgeübt wurde, ist somit auf das ausgestrahlte Programm abzustellen. Dass die Zulassung während dieser Zweijahresfrist durch Abspaltung zur Aufnahme gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 SpaltG (und somit im Wege der gesellschaftsrechtlichen Gesamtrechtsnachfolge und in gemäß § 3 Abs. 4 PrR-G zulässiger Weise) von der Antragstellerin selbst auf die (mit ihr einen Medienverbund gemäß § 9 Abs. 4 PrR-G bildende) Antenne Salzburg GmbH übergegangen ist, hat keinen Einfluss auf diese Beurteilung.

Die Bezugnahme des § 28d Abs. 4 auf § 10 Abs. 2 PrR-G besagt, dass auch bei der Zuordnung weiterer Übertragungskapazitäten zur bundesweiten Zulassung nach dieser Bestimmung Doppel- und Mehrfachversorgungen nach Möglichkeit zu vermeiden sind. Es sind also solche Übertragungskapazitäten der zu übertragenden Zulassung, die im Verhältnis zur bestehenden bundesweiten Zulassung zu einer vermeidbaren Doppelversorgung führen würden, nicht zuzuordnen. Dies ist gegenständlich nicht der Fall, zumal die einzige relevante Doppelversorgung (im Raum Wattens) den Feststellungen zufolge für einen durchgehenden Hörfunkempfang als unvermeidbar anzusehen ist.

Die bundesweite Zulassung der Antragstellerin war somit spruchgemäß dahingehend abzuändern, dass ihr – bei unveränderter Zulassungsdauer – auch die bisher von der übertragenen Zulassung „Östliches Nordtirol 2“ der Antenne Salzburg GmbH erfassten Übertragungskapazitäten (und zwar antragsgemäß mit Wirkung vom 31.07.2020) zuzuordnen waren (Spruchpunkt 1.).

Die bisherige Zulassung der Antenne Salzburg GmbH geht – allein zum Zweck der Erweiterung der bundesweiten Zulassung der Radio Austria GmbH durch die in Spruchpunkt 1. erfolgte Zuordnung der von ihr umfassten Übertragungskapazitäten – auf die Inhaberin der bundesweiten Zulassung über (Spruchpunkt 6.). Sie kann also ab Rechtskraft dieses Bescheides weder durch die Antenne Salzburg GmbH, die ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Zulassungsinhaberin ist, noch durch die Antragstellerin, in deren bundesweiter Zulassung sie mit Rechtskraft dieses Bescheides „aufgeht“, ausgeübt werden. Es ist vielmehr von einem Erlöschen der übertragenen Zulassung (analog zu § 28b Abs. 4 PrR-G, wo dies für jene Zulassungen, die zur Schaffung einer bundesweiten Zulassung übertragen wurden, ausdrücklich statuiert wird) auszugehen.

4.3. Versorgungsgebiet

Gemäß § 3 Abs. 2 PrR-G sind in der Zulassung auch das Versorgungsgebiet festzulegen und die Übertragungskapazitäten zuzuordnen.

Das Versorgungsgebiet ist gemäß § 2 Z 3 PrR-G als jener geografische Raum definiert, der in der Zulassung durch Angabe der Übertragungskapazitäten sowie der zu versorgenden Gemeindegebiete umschrieben wird. Das Versorgungsgebiet wird damit wesentlich bestimmt durch die neu zugeordneten und die bereits zuvor bestehenden Übertragungskapazitäten. Mit anderen Worten: Jenes Gebiet, das mit diesen Übertragungskapazitäten in einer „Mindestempfangsqualität“ (RV 401 BlgNR 21. GP, S. 14: *„zufrieden stellende durchgehende Stereoversorgung“*) versorgt werden kann, stellt das Versorgungsgebiet dar. Konstituierendes Element des Versorgungsgebiets ist daher die Zuordnung der Übertragungskapazitäten, aus denen sich entsprechend der physikalischen Gesetzmäßigkeiten der Funkwellenausbreitung in der speziellen topografischen Situation die versorgten Gebiete ableiten lassen.

Durch Zuordnung der bisher das Versorgungsgebiet „Östliches Nordtirol 2“ der Antenne Salzburg GmbH bildenden Übertragungskapazitäten wird das bestehende bundesweite Versorgungsgebiet der Antragstellerin um näher beschriebene Teile Tirols erweitert. Die Beschreibung des Versorgungsgebietes der bundesweiten Zulassung war daher entsprechend anzupassen (Spruchpunkt 2.).

4.4. Auflagen in technischer Hinsicht

Für bestimmte der mit Spruchpunkt 1. neu zugeordneten Übertragungskapazitäten haben im Rahmen der nunmehr übertragenen Zulassung der Antenne Salzburg GmbH Auflagen gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 bestanden.

Die technische Prüfung des Antrags hat ergeben, dass die technischen Parameter für zwei verfahrensgegenständliche Übertragungskapazitäten weiterhin von der Eintragung im Genfer Plan abweichen, jedoch von keinen Störungen auf inländische oder ausländische Sender auszugehen ist. Aufgrund des somit nicht endgültig abgeschlossenen Koordinierungsverfahrens kann für diese Übertragungskapazitäten derzeit nur ein Versuchsbetrieb bis auf Widerruf bzw. bis zum endgültigen Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden (Spruchpunkt 3.).

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die KommAustria hinsichtlich der noch nicht abgeschlossenen Koordinierungsverfahren Gebrauch gemacht (Spruchpunkt 4).

Im Falle eines positiven Abschlusses der Koordinierungsverfahren fällt die Einschränkung der Bewilligung auf Versuchszwecke für die Funkanlage weg. Im Falle des negativen Abschlusses der Koordinierungsverfahren erlischt die entsprechende Bewilligung (Spruchpunkt 5).

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / KOA 1.012/20-026“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 04. Juni 2020

Kommunikationsbehörde Austria
Der Senatsvorsitzende

Mag. Michael Ogris
(Vorsitzender)

Beilagen:

Technische Anlageblätter, Beilagen 52 bis 60

Beilage 52. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

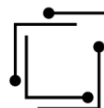


1	Name der Funkstelle	JENBACH 3					
2	Standortbezeichnung	Kanzelkehre Raststation					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	104,60					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	011E47 18	47N24 41	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	896					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	8,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	22,1					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	22,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	38,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	15,3	15,6	16,3	17,1	17,9	18,8
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	19,5	20,3	20,8	21,2	21,5	21,7
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	21,8	21,9	21,9	22,0	21,9	21,9
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	21,8	21,7	21,5	21,2	20,8	20,3
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,5	18,8	17,9	17,1	16,3	15,6
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	15,3	15,1	14,9	14,9	14,9	15,1	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D überregional	A hex	A hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:	Monoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1					
		Stereoausstrahlung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2					
		Mono- und Stereoausstrahlungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5					
		RDS – Zusatzsignale: EN 62106					
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						



Beilage 53. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	KITZBUEHEL 4					
2	Standortbezeichnung	Ried am Horn					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	104,40					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E24 19	47N27 43	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1178					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	7,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,3					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	40,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	13,8	12,7	12,0	11,6	11,4	11,4
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	11,4	11,6	12,0	12,7	13,8	15,0
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	16,1	17,2	18,1	18,8	19,4	19,7
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	20,0
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	19,7
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	19,4	18,8	18,1	17,2	16,1	15,0	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
		überregional A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						



Beilage 54. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	KUFSTEIN 2					
2	Standortbezeichnung	Thierberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	106,10					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ′ ″)	012E10 00	47N35 42	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	550					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	14,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	18,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	10,3	14,1	16,5	17,8	18,7	18,6
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	17,6	15,7	15,6	16,4	16,0	15,4
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	16,5	17,4	17,4	16,5	15,4	16,0
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	16,4	15,6	15,7	17,6	18,6	18,7
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	17,8	16,5	14,1	10,3	4,4	-19,9
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-2,8	-0,4	-0,4	-2,8	-19,9	4,4	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 55. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	MAYRHOFEN 3					
2	Standortbezeichnung	Ahorn - Panorama Funkstation					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	91,20					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	011E52 10	47N08 13	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1955					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	12,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,2					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	21,8					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	40,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	21,8	21,8	21,7	21,6	21,4	21,0
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	20,5	19,9	19,1	18,1	17,0	15,8
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	14,6	13,5	12,6	11,9	11,5	11,3
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	11,2	11,2	11,3	11,5	11,9	12,6
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	13,5	14,6	15,8	17,0	18,1	19,1
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	19,9	20,5	21,0	21,4	21,6	21,7	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		nein				
22	Bemerkungen						



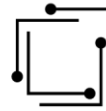
Beilage 56. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	PAISSLBERG					
2	Standortbezeichnung	Paisslberg 8					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	99,50					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E08 48	47N29 14	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	852					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	10,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,3					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	38,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	16,6	17,5	18,3	18,9	19,4	19,7
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	19,9	20,0	20,0	20,0	19,9	19,7
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	19,4	18,9	18,3	17,5	16,6	15,5
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	14,3	13,0	11,8	10,8	9,9	9,4
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	9,1	8,9	8,9	8,9	9,1	9,4
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	9,9	10,8	11,8	13,0	14,3	15,5	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						



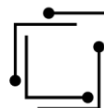
Beilage 57. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	S JOHANN TIR					
2	Standortbezeichnung	Harschbichl					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	90,60					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E25 41	47N29 06	WGS84			
8	Seehöhe (<i>Höhe über NN</i>) in m	1531					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	12,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	17,0					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (<i>total</i>)	17,7					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (<i>ERP in dBW</i>)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	13,8	14,9	15,7	16,4	17,3	17,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	16,8	15,3	14,4	15,1	16,1	16,3
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	15,9	14,7	12,8	10,5	5,5	-4,7
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-6,9	-1,9	-0,6	3,1	4,4	5,6
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	7,8	9,9	12,1	13,6	14,5	14,9
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	15,3	16,3	17,1	16,9	15,9	14,0	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
		überregional A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (<i>bei Ballempfang Muttersender und Frequenz</i>)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (<i>ja/nein</i>)		ja				
22	Bemerkungen						



Beilage 58. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	SCHWAZ 2					
2	Standortbezeichnung	Heuberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	103,10					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	011E42 34	47N22 38	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	878					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	15,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	13,4					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	17,4					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	38,0					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H						
	V	1,4	1,4	1,3	1,2	1,7	2,2
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H						
	V	2,8	4,6	6,9	8,7	10,4	12,2
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H						
	V	13,6	14,8	14,7	16,4	16,9	17,2
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H						
	V	17,3	17,3	17,2	16,9	16,4	15,7
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H						
	V	14,8	13,6	12,2	10,4	8,7	6,9
Grad	300	310	320	330	340	350	
H							
V	4,6	2,8	2,2	1,7	1,2	1,3	
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						



Beilage 59. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	WATTENS 4					
2	Standortbezeichnung	Volderberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	91,70					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	011E34 53	47N16 28	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1050					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	12,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	11,5					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	15,2					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	14,2	15,0	15,2	15,0	14,2	12,7
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	10,8	8,1	4,7	-1,2	-7,8	-12,7
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	-10,7	-8,2	-6,7	-5,6	-4,7	-4,1
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-3,6	-3,3	-3,1	-3,3	-3,6	-4,1
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	-4,7	-5,6	-6,7	-8,2	-10,7	-12,7
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	-7,8	-1,2	4,7	8,1	10,8	12,7	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 50067 Annex D	lokal A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						



Beilage 60. zum Bescheid KOA 1.012/20-026

1	Name der Funkstelle	WOERGL 4					
2	Standortbezeichnung	Werlberg					
3	Lizenzinhaber	Radio Austria GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	105,30					
6	Programmname	Radio Austria					
7	Geographische Koordinaten (in ° ' '')	012E06 34	47N29 42	WGS84			
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	744					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m	6,0					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,9					
11	max. Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	0,0					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	51,0					
15	Polarisation	H					
16	Strahlungsdiagramm in horizontaler Ebene bei Richtantenne (ERP in dBW)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	H	15,5	17,8	19,0	19,6	19,9	19,1
	V						
	Grad	60	70	80	90	100	110
	H	17,3	14,0	9,0	2,4	1,3	2,6
	V						
	Grad	120	130	140	150	160	170
	H	1,4	-2,5	-10,6	-9,2	-9,2	-10,6
	V						
	Grad	180	190	200	210	220	230
	H	-2,5	1,4	2,6	1,3	2,4	9,0
	V						
	Grad	240	250	260	270	280	290
	H	14,0	17,3	19,1	19,9	19,6	19,0
	V						
Grad	300	310	320	330	340	350	
H	17,8	15,5	12,6	11,6	11,6	12,6	
V							
17	Gerätetype: Das Gerät entspricht dem Funkanlagen-Marktüberwachungs-Gesetz (FMaG 2016), BGBl. I Nr. 57/2017 i.d.g.F.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	lokal gem. EN 50067 Annex D	A hex	A hex	E0 hex			
	überregional	A hex	3 hex	E0 hex			
19	Technische Bedingungen für:		Monoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1				
			Stereoaussendung: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2				
			Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt 2.5				
			RDS – Zusatzsignale: EN 62106				
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)						
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 der VO-Funk (ja/nein)		nein				
22	Bemerkungen						